



Büro für angewandte Landschaftsökologie
K. Mammen & U. Mammen GbR

Avifaunistische Untersuchungen auf der geplanten Deponiefläche Profen Nord

- Zug- und Rastvögel -

Auftraggeber: Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgung GmbH (MUEG)
Geiseltalstraße 1
06242 Braunsbedra

Auftragnehmer: ÖKOTOP GbR
Büro für angewandte Landschaftsökologie
Willy-Brandt-Straße 44
06110 Halle (Saale)
Tel: 0345/6869884
Fax: 0345/6869967
E-Mail: info@oekotop-halle.de

Bearbeiter: M. Sc. Iris Kleudgen
M. Sc. Daniela Nagl
Dipl.-Biol. Ubbo Mammen
Dipl.-Biol. Kerstin Mammen

Halle (Saale), 28. Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung	3
2.	Untersuchungsgebiet.....	3
3.	Methode.....	5
4.	Ergebnisse	6
5.	Bewertung.....	7
6.	Zusammenfassung	9
7.	Literatur	10

Anhang

Fotodokumentation

Tagesprotokolle

Karte 1: Beobachtungen von Rastvögeln im Untersuchungsgebiet
(November 2018 - Februar 2019)

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgung GmbH (MUEG) beabsichtigt auf dem Gebiet der Abraumförderbrückenkippe (AFB-Kippe) des ehemaligen Tagebaus Profen Nord (Sachsen-Anhalt, Burgenlandkreis Weißenfels) eine Deponie der Deponieklasse I sowie der dazu erforderlichen Betriebsanlagen zu errichten.

Die ÖKOTOP GbR wurde mit der faunistischen Erfassung der Avifauna im Umfeld der geplanten Deponie sowie der wissenschaftlichen Auswertung und Darstellung der Ergebnisse beauftragt. Die Kartierung wird entsprechend der fachlichen ornithologischen Standardmethoden (SÜDBECK et al. 2005) durchgeführt.

Der vorliegende Bericht behandelt die Ergebnisse der Zug- und Rastvogeluntersuchung 2018/2019. Dabei wird zunächst das Untersuchungsgebiet vorgestellt und die zugrunde liegende Methodik der Erfassungen dargestellt. Anschließend werden die Ergebnisse der Untersuchungen erläutert und kurz bewertet.

2. Untersuchungsgebiet

Die Vorhabensfläche befindet sich auf Teilflächen des ehemaligen Braunkohletagebaus Profen Nord, welcher im Burgenlandkreis östlich von Weißenfels gelegen ist. Nordwestlich des geplanten Standortes befindet sich die Ortschaft Tornau, nach Osten erstreckt sich bereits die Landesgrenze zum Freistaat Sachsen.

Die Erfassung der Zug- und Rastvögel erfolgte im geplanten Eingriffsbereich (Eingangs- und Betriebsbereich, Deponiefläche, Regenrückhalte-, Sickerwasser- und Brauchwasserbecken, Medienversorgungsstraße, Erschließungsstraße zzgl. eines 300-m-Puffers) sowie innerhalb eines 500-m-Puffers (erweitertes UG) um den direkten Eingriffsbereich als auch auf der aktuellen Beweidungsfläche (89 ha). Die Pufferzone umfasst insgesamt eine Fläche von 402 ha, wobei die Beweidungsfläche im Nordosten noch über die Pufferzone hinausgeht. Eine Übersicht des geplanten Eingriffsbereichs für die Deponie inkl. Pufferzone ist in Abb.1 dargestellt.

Der Untersuchungsraum ist geprägt von einem fortgeschrittenen Sukzessionsstadium und besteht derzeit aus einem Mosaik aus Grasfluren, Vorwaldstadien und Rohbodenstandorten (REGIONPLAN 2014). Vorrangige Baumart ist die Birke. Im Zentrum befinden sich eine extensiv genutzte Mähwiese sowie die bereits flächendeckend freiebagerte Eingriffsfläche des geplanten Deponiestandortes. Südlich der Ortschaft Tornau liegen einige ackerbaulich genutzte Felder. Die Beweidungsfläche wird aktuell mit neun Heckrindern und vier Konik-Pferden beweidet, ist jedoch schon verstärkt mit jungen Birken und dichten Sträuchern bewachsen.

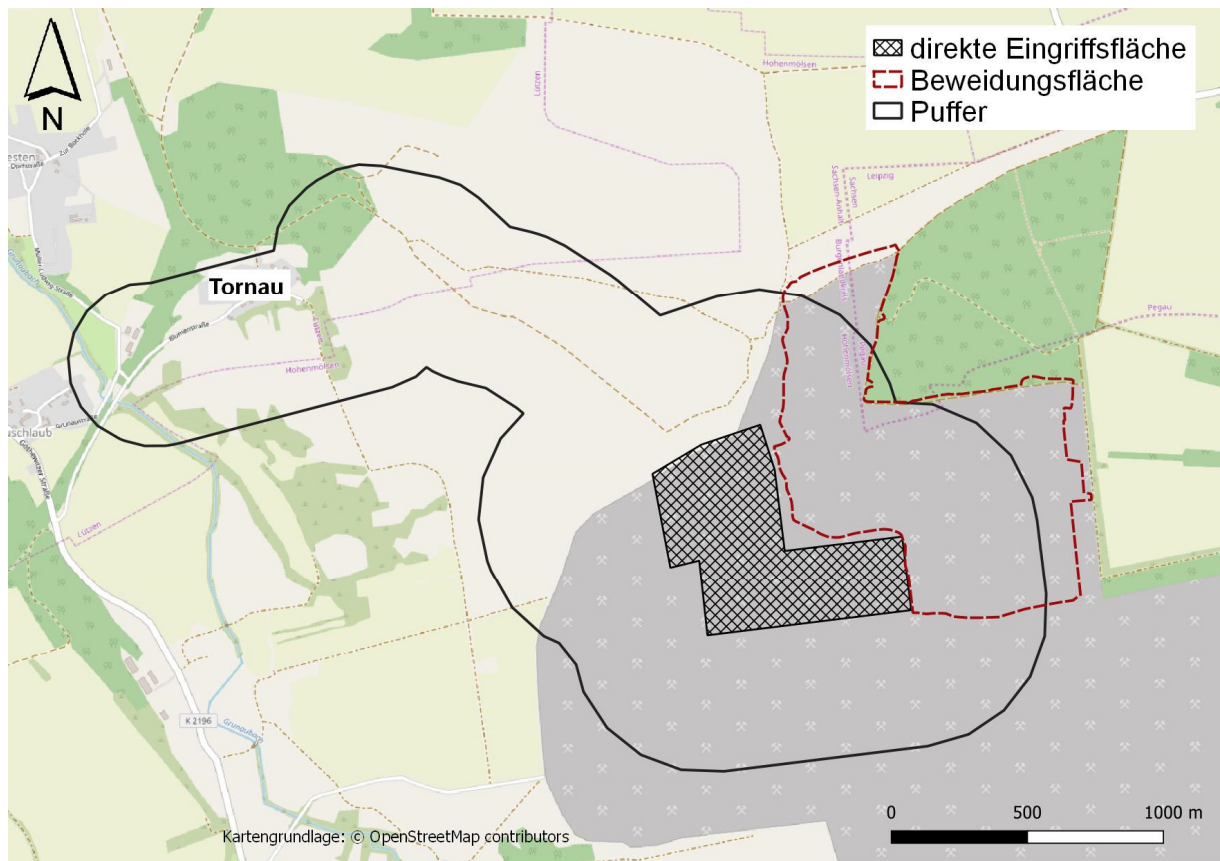


Abb. 1: Untersuchungsgebiet der Zug- und Rastvogelkartierung im direkten Eingriffsbereich (inkl. Beweidungsfläche) sowie dem erweiterten UG (300- bzw. 500-m-Puffer).

3. Methode

Im Zeitraum November 2018 bis Februar 2019 erfolgten insgesamt vier Begehungen zur Erfassung von Zug- und Rastvögeln. Davon erfolgte eine Begehung zum Ende des Herbstzugs 2018 sowie drei repräsentative Termine in den Wintermonaten 2018/2019. Die genauen Begehungstermine mit Angaben zu Uhrzeit und Witterungsbedingungen sind in den beigefügten Tagesprotokollen (im Anhang) ersichtlich.

Die Zählungen erfolgten ausschließlich in den frühen Morgenstunden, wobei das UG insbesondere nach rastenden Vögeln abgesucht wurde. Zugbewegungen in den Wintermonaten sind im Allgemeinen selten und allenfalls in geringen Anzahlen nachzuweisen. Jedoch wurden aufgrund der Nähe zum EU-Vogelschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Werben“ (Nr. 4739-452) Nahrungsflüge von Großvögeln wie Kranichen und Gänsen auch außerhalb des UG dokumentiert, um mögliche Flugkorridore zu erfassen. Gezählt wurden alle Individuen einer Art, sofern das möglich war. Ansonsten wurden Trupps und/oder Schwärme gezählt, deren Individuenzahl geschätzt und aufsummiert wurde.

Im Protokoll wurden, neben der Vogelart, die Individuenzahl, das Verhalten (Rast, Durchzug, Nahrungssuche) sowie die Zugrichtung festgehalten. Es wurden folgende Zugrichtungen unterschieden: Norden (N), Nordosten (NE), Osten (E), Südosten (SE), Süden (S), Südwesten (SW), Westen (W) und Nordwesten (NW).

Während der Erfassungen von Rastvögeln wurde das Untersuchungsgebiet entlang linearer Strukturen (Wege, Gehölzreihen) durchstreift und alle Beobachtungen protokolliert. Einzusehende Geländeausschnitte wurden dabei mit Fernglas und Spektiv auf Rastvögel abgesucht. Die Beobachtungsrouten wurden so gelegt, dass nacheinander das gesamte UG überblickt werden konnte und Doppelzählungen der gleichen Bereiche vermieden wurden.

Alle Beobachtungen wurden mit fortlaufender Nummer in eine Gebietskarte eingezeichnet und mit der gleichen Nummer in einem Tagesprotokoll vermerkt. Mit Hilfe von Pfeilen bzw. mit Punkten oder Kreisen wurden die Zugrichtungen, die Rast- oder Ansitzpunkte der Einzelvögel, Trupps oder Vogelschwärme auf der Gebietskarte eingetragen.

Der Gefährdungs- und Schutzstatus einer Art ergibt sich jeweils durch die Einstufung in der Roten Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013) sowie der Aufführung im Anhang I der europäischen Vogelschutzrichtlinie (VSch-RL) und im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG – „streng geschützte Arten“). Diese Arten werden im Folgenden als **wertgebende Arten** bezeichnet. Die Roten Listen Sachsen-Anhalts und Deutschlands beurteilen die Gefährdung der Brutbestände der jeweiligen Art und sind daher zur Beurteilung der Vorkommen von Zug- und Rastvogelarten aus fachlicher Sicht nicht relevant.

Angegeben werden für jede Art die Summe der beobachteten Individuen (\sum Ind.), die höchste an einem der Beobachtungstage festgestellte Individuenzahl (Max./T.) sowie der Status der Art im Untersuchungsgebiet (Jahresvogel, Durchzügler, Wintergast).

Im Anhang sind die Daten in Form von Tagesprotokollen in chronologischer Reihenfolge der Erfassungstermine aufgeführt. Die kartografische Darstellung erfolgt zusammengefasst für alle Begehungen (Karte 1, im Anhang).

4. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung sind in Tab. 1, den Tagesprotokollen (im Anhang) sowie auf Karte 1 (im Anhang) dargestellt. Insgesamt wurden im Erfassungszeitraum 515 Individuen aus 13 Vogelarten erfasst.

Im Rahmen der Begehungen wurden keine gerichteten Zugbewegungen registriert. Die Arten Heidelerche und Star stellen aufgrund der Beobachtung an lediglich einem Begehungstermin sowie ihrer Zugökologie mögliche Durchzügler (DZ) dar. Einige Arten hielten sich zur Nahrungssuche und Rast über längere Zeiträume im UG auf bzw. sind Arten, die in Deutschland nur im Winter anzutreffen sind. Sie werden im Folgenden als Wintergäste (WG) bezeichnet und betreffen die Arten Silberreiher und Raufußbussard. Brutvogelarten können zudem auch über die Herbst- und Wintermonate im Gebiet verbleiben, wobei sich ihr Aktionsradius in dieser Zeit teils erheblich vergrößert. Dies trifft auf vier der im UG erfassten Arten zu, die als Jahresvögel (JV) bezeichnet werden. Typische Vertreter sind hier Nilgans, Kolkrabe, sowie verschiedene Kleinvogelarten.

Oft unterscheidet sich das Zugverhalten auch zwischen verschiedenen Populationen einer Art – so bilden z. B. die im Gebiet brütenden Individuen im Winter große Trupps mit Individuen, die aus nördlicher gelegenen Brutpopulationen zuwandern und auf der Nahrungssuche weiträumig umherstreifen. Wird die Nahrung knapp und die Witterung rauer, ziehen die Trupps weiter nach Süden. Daher kann die gleiche Art sowohl als Jahresvogel, Wintergast und Durchzügler im Gebiet auftreten, so z. B. die Wacholderdrossel. Insgesamt lässt sich für fünf der nachgewiesenen Arten keine eindeutige Zuordnung zu einer der Kategorien festlegen.

Von den 13 im Gebiet erfassten Zug- und Rastvogelarten werden Silberreiher, Kranich und Heidelerche im Anhang I der europäischen Vogelschutzrichtlinie geführt. Diese Arten stehen europaweit unter besonderem Schutz, auch während des Zuges und in ihren Überwinterungsgebieten. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt sind fünf Arten. Hierzu zählen neben den bereits oben genannten Arten die beiden Greifvögel Mäusebussard und Raufußbussard. Die Rote Liste der wandernden Vogelarten (HÜPPOP et al. 2013) beurteilt die Gefährdung der durchziehenden oder überwinternden Gastvögel in Deutschland. Der Raufußbussard wird als einzige der nachgewiesenen Vogelarten dort aufgeführt und gilt als stark gefährdet (Kategorie 2).

Tab. 1: Artenliste der 2018/2019 im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Zug- und Rastvögel mit Angaben zu Schutz- bzw. Gefährdungsstatus, Status im UG sowie beobachtetes Tagesmaximum und Gesamtsumme. Wertgebende Arten sind hervorgehoben.

VSchRL- I: Arten des Anhang I der europäischen Vogelschutzrichtlinie
BNatSchG - §: nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt
RL_w D: Rote Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013)
Status: DZ - Durchzügler, JV - Jahresvogel (Brutvogel und Art ganzjährig im Gebiet vertreten), B – Brutvogel, NG – Nahrungsgast zur Brutzeit, WG – Wintergast
Max./T: maximale Individuenzahl pro Tag
Σ Ind.: Summe aller Individuen über den gesamten Erfassungszeitraum

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VSch-RL	BNatSchG	RL _w D	Status	Max./T	Σ Ind.
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-		k.A.	JV	2	2
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	I	§§	*	WG	2	4
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>		§§	2	WG	1	1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	§§	*	DZ, JV	4	9
Kranich	<i>Grus grus</i>	I	§§	*	DZ, WG	20	39
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	-		*	JV	1	1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-		*	JV	1	1
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	I	§§	*	DZ	2	2
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	-		*	JV, DZ	5	5
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-		*	DZ	80	80
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	-		*	DZ, WG	219	345
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	-		*	JV	10	10
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-		*	JV, DZ	10	16

5. Bewertung

Insgesamt wurden im Rahmen der Zug- und Rastvogelkartierung keine eindeutigen Zugbewegungen festgestellt, was jedoch aufgrund des zeitlichen Schwerpunktes in den Wintermonaten zu erwarten war. Die unterschiedlichen Strukturen im UG wurden überwiegend von Rast- oder Standvögeln genutzt. Die eigentliche Eingriffsfläche für die geplante Deponie wies keinerlei Rastvogelbeobachtungen auf. Die bereits freigebagerte Brachfläche stellte kein geeignetes Nahrungs- oder Rasthabitat dar. Schütterer Bewuchs und ein reger LKW- und Baufahrzeugbetrieb machten die Freifläche unattraktiv für potenzielle Rastvögel (Foto 1 im Anhang). So ist auch der Süden des UG weitgehend ungeeignet als Rasthabitat, da sich die ausgewiesene Pufferfläche in diesem Bereich mit den Flächen des aktiven Tagebaugeländes überschneidet (Foto 2 im Anhang).

Im Folgenden wird auf das Auftreten von Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie bzw. der Roten Liste der wandernden Vogelarten näher eingegangen. Sofern nicht anders angegeben, sind die Informationen zur Ökologie der Arten BAUER et al. (2005) und SÜDBECK et al. (2005) entnommen.

Im Dezember und Februar hielten sich an insgesamt zwei Begehungsterminen vier Individuen des **Silberreiher (Egretta alba)** im Gebiet auf, von denen jedoch drei außerhalb des UG am angrenzenden Tagebaurestgewässer im Norden festgestellt wurden. Das permanent wasserführende Biotop stellt mit seinem breiten, hochgewachsenen Schilfgürtel (Foto 3 im Anhang) und der isolierten Lage ein geeignetes Nahrungshabitat für viele Vogelarten dar. Eine weitere Sichtung des Silberreiher erfolgte zudem auf der einzigen größeren Freifläche im UG, dem extensiv genutztem Grünland (Foto 4 im Anhang). Der europäische Schwerpunkt der Brutgebiete liegt in Ungarn, wohingegen es in den Wintermonaten vermehrt zu Nachweisen in vielen Regionen Mitteleuropas kommt. Insbesondere Ackerflächen und Wiesen dienen den Vögeln dabei als Nahrungshabitat, welche sowohl innerhalb als auch außerhalb des UG zu finden sind.

Am 28. Februar wurde ein **Raufußbussard (Buteo lagopus)** Richtung Westen fliegend beobachtet. Die Art brütet vom Norden Skandinaviens über Sibirien und Alaska und überwintert in Mitteleuropa. In Deutschland ist er ein nicht seltener Wintergast, der ab Ende Februar seinen Heimzug startet. Die teils strukturreichen Äcker im näheren Umfeld des UG und die extensiv genutzte Grünfläche nördlich der geplanten Eingriffsfläche bieten dem Raufußbussard ein gutes Nahrungshabitat, da er vor allem auf der Jagd nach Feldmäusen ist.

An drei der vier Begehungen wurden im näheren Umfeld des UG kleinere Trupps von **Kranichen (Grus grus)** beobachtet. Neben überfliegenden Tieren, wurden im Dezember 17 rastende Individuen bei der Nahrungssuche auf einem Acker nordöstlich des UG dokumentiert. Aufgrund der Nähe zum Werbener See, der Teil des EU-Vogelschutzgebiets „Bergbaufolgelandschaft Werben“ ist (Foto 5 im Anhang), sind im Umfeld des UG regelmäßig rastende und überwintende Kraniche zu erwarten.

Als einziger Sperlingsvogel des Anhang I der EU-VSchRL wurde die **Heidelerche (Lullula arborea)** im UG nachgewiesen. Zwei Sichtungen singender Männchen erfolgten dabei Ende Februar. Diese sind trotz des geeigneten Bruthabitats noch nicht als Brutreviere zu werten, da die Nachweise noch außerhalb des Erfassungszeitraumes der Heidelerche liegen. Mitunter handelt es sich hierbei um Durchzügler bei der Revierfindung, die jedoch auch noch weiterziehen können.

Sonstige Beobachtungen nicht wertgebender Vogelarten

Der Mäusebussard war an allen Terminen mit max. vier Individuen im Gebiet vertreten. Als einziger Gänsevogel wurde die Nilgans dokumentiert, ein sehr erfolgreicher Neozoon. Ihre ursprüngliche Heimat ist Afrika, heute ist sie in Deutschland, den Niederlanden und Belgien als Brutvogel etabliert. Weitere an Gewässer gebundene Arten, die ebenso wie die Nilgans mit dem Werbener See in Verbindung gebracht werden können, wurden im Rahmen der Erfassung 2018/2019 nicht im UG nachgewiesen. Beobachtungen u. a. von Graugänsen, Höckerschwänen und einigen Entenarten liegen jedoch für dieses Gewässer vor, weshalb zumindest Überflüge dieser Arten bzw. Artgruppen für das UG nicht auszuschließen sind. Geeignete Äsungsflächen finden sich jedoch kaum innerhalb des UG. Diese sind vielmehr auf den großflächigen Äckern im Umfeld des Tagebaus vorhanden.

Der Großteil aller dokumentierten Zug- und Rastvögel ist der Gruppe der Sperlingsvögel zuzuordnen. Sechs der 13 nachgewiesenen Arten fallen in diese Gruppe und repräsentieren insgesamt 88,9 % aller beobachteten Vogelindividuen. Die zwei häufigsten Vogelarten waren Wacholderdrossel (345 Ind.) und Star (80 Ind.). Diese Arten nutzten insbesondere die Heckenstrukturen und Gehölze der Beweidungsfläche (Foto 6 im Anhang). Die Wacholderdrosseln nutzten das UG fast über den gesamten Erfassungszeitraum (außer Februar), wohingegen andere Arten wie Star und Goldammer nur am Ende der Herbstzugzeit bzw. zu Beginn der Frühjahrzugzeit vertreten waren.

6. Zusammenfassung

Zwischen November 2018 und Februar 2019 wurde im Auftrag der Mitteldeutschen Umwelt- und Entsorgung GmbH (MUEG) die Erfassung von Zug- und Rastvögeln im direkten Eingriffsbereich sowie einem erweiterten Untersuchungsgebiet (300- bzw. 500-m-Pufferzone) um die geplante Deponie Profen Nord durchgeführt. Im Rahmen von insgesamt vier Begehungen wurden dabei die entsprechenden Arten und Individuenzahlen erfasst sowie Verhalten und Flugrichtung dokumentiert.

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Burgenlandkreis und ist von Birkenwald in unterschiedlichen Sukzessionsstadien geprägt, wobei die eigentliche Eingriffsfläche bereits abgeschoben wurde und brach liegt. Im Westen befinden sich außerdem landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie im Zentrum extensiv genutztes Grünland.

Insgesamt wurden im Erfassungszeitraum 515 Individuen aus 13 Vogelarten erfasst. Davon wurden zwei Arten während der Zugphasen angetroffen, wo sie sich kurzzeitig im UG aufhielten bzw. dieses überflogen (Heidelerche, Star). Als Wintergäste hielten sich im UG u. a. Silberreiher und Raufußbussard auf. Außerdem sind vier der im UG erfassten Arten als Jahresvögel vertreten, d. h. sie sind mehr oder weniger ganzjährig anzutreffen, wobei im Winter Zuzug aus nördlichen Populationen auftreten kann (z. B. Kleinspecht). Insgesamt treffen auf fünf der nachgewiesenen Vogelarten mehrere Kategorien zu.

Von allen erfassten Zug- und Rastvogelarten sind drei Arten im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie geführt und laut Bundesnaturschutzgesetz fünf Arten streng geschützt. Derzeit führt die Rote Liste der wandernden Vogelarten von den erfassten Arten einzig den Raufußbussard als stark gefährdet (Kategorie 2).

Lediglich an dem nördlich an das UG angrenzenden kleineren Tagebaurestgewässer wurden während zwei Begehungsterminen Kraniche und Silberreiher nachgewiesen, welche an Wasser gebundene Zugvogelarten sind. Die nachgewiesenen Kleinvogelarten bildeten zahlenmäßig den größten Anteil, wobei über 80 % davon den zwei am häufigsten beobachteten Vogelarten (Star und Wacholderdrossel) zuzuschreiben sind.

7. Literatur

- BNATSCHG: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29.07.2009 (BGBl. I 2009, S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert worden ist.
- BAUER, H.-G.; BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. 3 Bände. - Aula-Verlag, Wiesbaden.
- HÜPPOP, O.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; RYSLAVY, T.; SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31 Dezember 2012. - Berichte zum Vogelschutz 49/50: 23-84.
- SÜDBECK, P.; ANDRETTKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell.
- VSCHRL: Vogelschutzrichtlinie – (Richtlinie 2009/147/EG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.

ANHANG

Fotodokumentation



Foto 1:

Eingriffsfläche mit Blick aus SW,
aktuelle Nutzung als Zufahrtsstraße
des Tagesbaues Profen

28.02.2019



Foto 2:

Aktiver Tagebau im Süden des UG

28.02.2019



Foto 3:

Gewässer im Norden des UG mit
breitem Schilfgürtel, dichter
Jungbirken-Aufwuchs im Umfeld

28.02.2019



Foto 4:

Weitläufige Freifläche im Zentrum
des UG, extensiv genutzte
Mähwiese mit angrenzendem
Jungbirken Aufwuchs

28.02.2019



Foto 5:

Werbener See, EU-
Vogelschutzgebiet
„Bergbaufolgelandschaft Werben“,
Rastplatz vieler Arten der Gewässer

28.02.2019



Foto 6:

Beweidungsfläche mit weit
fortgeschrittener Sukzession und
einzelnen, von Rindern und Pferden
freigehaltenen Grünflächen

28.02.2019



Tagesprotokolle

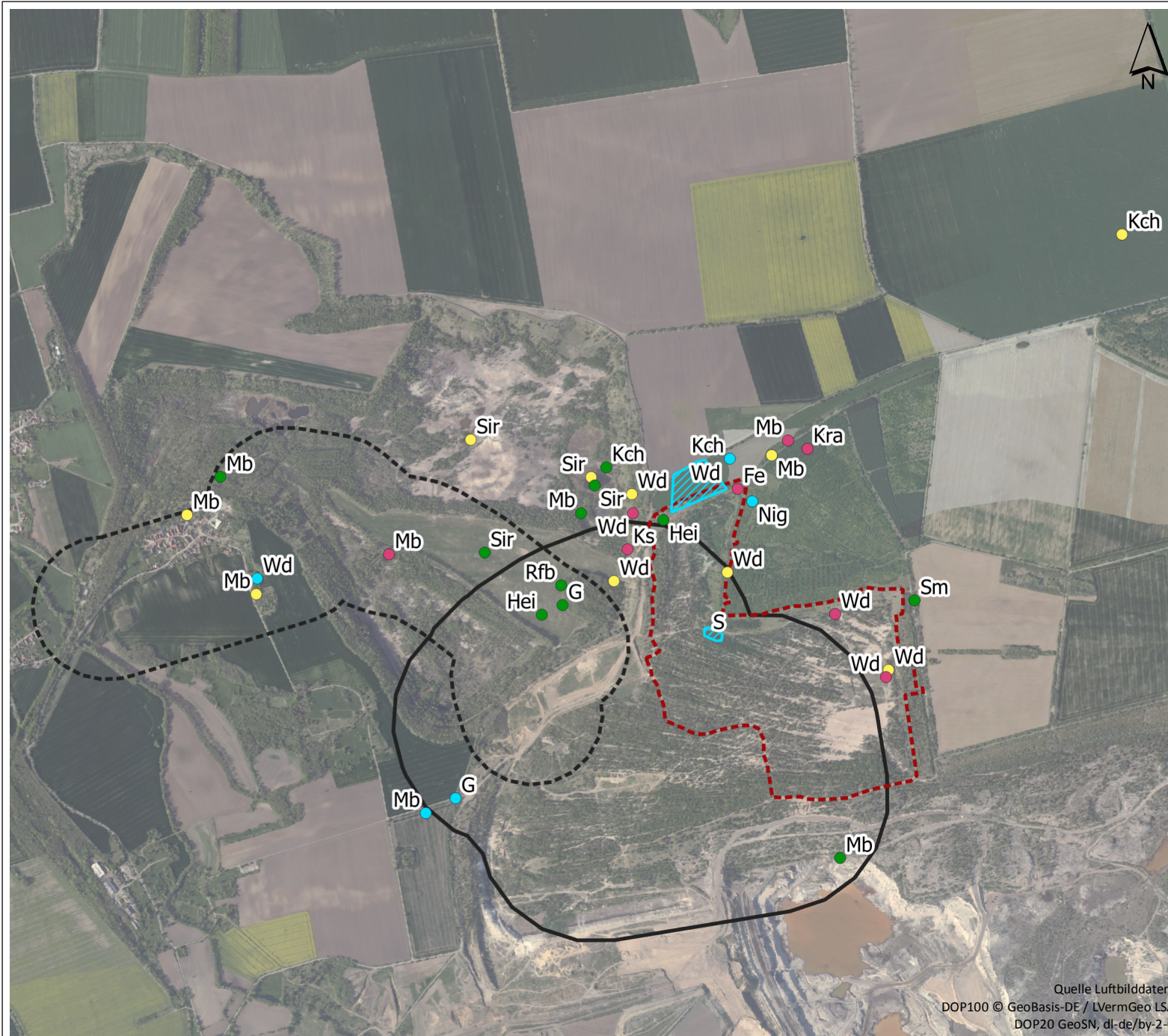
Beobachtungsdatum: 26.11.2018						
Beobachtungszeit: 08:30 - 12:30 Uhr						
Wetter: 3-5°C, 3 Bft E, Bewölkung 8/8, gute Sichtverhältnisse						
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Zug- richtung	Verhalten	Bemerkung
1	Kranich	<i>Grus grus</i>	~20	NW	überfliegend	in zwei Trupps
2	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	80		stationär	von Bäumen auffliegend
3	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	2		stationär	
4	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	29		stationär	
5	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	6		stationär	
6	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1		stationär	
7	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	7		stationär	
Σ			145			
Arten			6			

Beobachtungsdatum: 18.12.2018						
Beobachtungszeit: 08:00 - 19:30 Uhr						
Wetter: 2-5°C, 0-1 Bft NW, Bewölkung 5/8, gute Sichtverhältnisse						
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Zug- richtung	Verhalten	Bemerkung
1	Kranich	<i>Grus grus</i>	17		nahrungs- suchend	auf Acker
2	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1		stationär	auf Baum
3	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	1		auffliegend	am Gewässer
4	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	1		stationär	am Gewässer
5	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	5		stationär	in Sträuchern
6	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	14		stationär	auf jungen Gehölzen
7	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	120		stationär	auf Birken
8	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1		stationär	
9	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	80		stationär	verteilt auf umliegende Gehölze
10	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1	S	überfliegend	
Σ			241			
Arten			4			



Beobachtungsdatum: 25.01.2019						
Beobachtungszeit: 08:00 - 11:00						
Wetter: 4-6°C, 2 Bft, Bewölkung 2/8, gute Sichtverhältnisse						
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Zug- richtung	Verhalten	Bemerkung
1	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1		stationär	
2	Mäusebussard	<i>Corvus cornix</i>	1		stationär	
3	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	10		stationär	
4	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1		stationär	
5	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	1		rufend	auf Pappel
6	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	25		überfliegend	
7	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	50		stationär	
8	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	15		stationär	
Σ			104			
Arten			5			

Beobachtungsdatum: 28.02.2019						
Beobachtungszeit: 08:30 - 11:30 Uhr						
Wetter: 13°C, 0-1 Bft, Bewölkung 4/8, gute Sichtverhältnisse						
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Zug- richtung	Verhalten	Bemerkung
1	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	10		stationär	an Saumstruktur
2	Kranich	<i>Grus grus</i>	2		auffliegend	
3	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	1		stationär	Wintergast
4	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1		singend	
5	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2	W	überfliegend	
6	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1		fliegend	
7	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	5		stationär	in Hecke
8	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1		singend	
9	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1		stationär	
10	Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	1	W	überfliegend	
11	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	1		stationär	
Σ			26			
Arten			7			



Avifaunistische Untersuchungen auf der geplanten Deponiefläche Profen Nord - Zug- und Rastvögel -

Karte 1: Beobachtungen von Rastvögeln im
Untersuchungsgebiet
(November 2018 - Februar 2019)

Maßstab 1 : 24.000

0 250 500 750 m

- Beweidungsfläche
- Eingangsbereich (+500 m)
- Erschließungsstraße (+ 300m)

Begehungstermine

- 26.11.2018
- 18.12.2018
- 25.01.2019
- 28.02.2019

- Fe Feldsperling
- G Goldammer
- Hei Heidelerche
- Kch Kranich
- Kra Kolkrabe
- Ks Kleinspecht
- Mb Mäusebussard
- Nig Nilgans
- Rfb Raufußbussard
- Sir Silberreiher
- Sm Schwanzmeise
- Wd Wacholderdrossel



ÖKOTOP GbR
Büro für angewandte Landschaftsökologie
Willy-Brandt-Str. 44
06110 Halle (Saale)

Quelle Luftbilddaten:
DOP100 © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA
DOP20 GeoSN, dl-de/by-2-0